

November
2019

Ev.-reformierte und
Ev.-altreformierte Gemeinde Laar

Gemeindebrief



Aus beiden
Gemeinden
Seite 2 - 8

Aus der
altreformierten
Gemeinde
Seite 9 - 14

Aus der
reformierten
Gemeinde
Seite 15 - 16

Aber ich weiß,
dass mein
Erlöser lebt.



HIOB 19,25



Buß- und Betttag: Ein Tag des Gottvertrauens

Sag zu ihnen: „So spricht der Herr: Wenn jemand hinfällt, steht er dann nicht schnell wieder auf? Wenn jemand vom Weg abkommt, kehrt er nicht gleich wieder um? Warum bleibt Jerusalem bei seinen falschen Göttern und weigert sich, zu mir zurückzukehren? Ich habe genau gehört, was sie reden. Sie haben ihren Irrtum nicht erkannt. Niemand bereut seine Schlechtigkeit, niemand fragt sich: Was habe ich getan? Alle rennen auf ihrem Irrweg weiter wie Pferde, die sich in die Schlacht stürzen. Alle Zugvögel kennen ihre Ordnung und gehen und kommen zu der Zeit, die ich ihnen bestimmt habe: der Storch, die Taube, die Schwalbe, die Drossel. Nur mein Volk hält sich nicht an die Ordnungen, die ich ihm gegeben habe.“
Jeremia 8,4-7

Buß- und Betttag ist ein Tag der Fürbitte der Kirchen für die Schuld des Volkes vor Gott, aber auch ein Tag der Gewissensprüfung für den Einzelnen vor Gott, um nach möglichen Veränderungen zum Besseren zu fragen. Ein Tag, an dem ich ganz bewusst mein Dasein hinterfrage, ob es mit den Geboten Gottes, ihn zu lieben und meinen Mitmenschen wie mich selbst, übereinstimmt.

Gott sendet Jeremia zu den Menschen, um ihnen den Spiegel vorzuhalten, in dem sie erkennen können, wo das Problem ihrer Not liegt. So sagt Jeremia: „Alle rennen auf ihrem Irrweg weiter wie Pferde, die sich in die Schlacht stürzen.“ Das, was Jeremia sagt, klingt, als würden sich Pferde von sich aus in das Schlachtgetümmel stürzen. Pferde sind aber Flucht-

tiere. Nur der Reiter kann ein Pferd dazu bringen, sich in Gefahr zu begeben, wider seine artgemäße Verhaltensform zu handeln.

Auch der Mensch, der sich von Gott abwendet, handelt wider sein Wesen von Natur aus nach Gott zu fragen, nach Ursprung und Ziel seines Daseins. Der Mensch, der sich von Gott abwendet, wird von etwas „geritten“, das ihn in den Krieg mit sich selbst und seinen Mitmenschen führt: Ehrgeiz, Machtsstreben, Geltungssucht.

Dem Ruf zur Buße aus Jeremia 8 steht die Verheißung aus Jeremia 31 gegenüber: „Die Zeit kommt, da werde ich mit dem Volk einen neuen Bund schließen. Ich will ihnen ihren Ungehorsam vergeben und nie mehr an ihre Schuld denken.“

Gott kann nicht anders, als seine Kinder lieben. Er ist mit Recht zornig und enttäuscht, wenn sie davonlaufen wie pubertierende Teenager, die von ihren „Alten“ die Nase voll haben und alles ganz anders machen wollen. Manchmal ist es gut und richtig, wenn junge Menschen andere Wege gehen als ihre Eltern. Be-

sonders dann, wenn Eltern ihnen die falschen Wege vorleben, z.B. den Versuch der Konfliktlösung durch Gewalt. Aber von Gott sich abzuwenden ist immer ein falscher Weg, weil er nicht dem Wesen des Menschen entspricht.

Wir Christen glauben, dass die Verheißungen des Jeremia durch Jesus Christus wahr geworden sind. Jesus Christus hat von bösen Geistern „Gerittene“ geheilt. Er heilt auch uns, wenn wir uns Gott zuwenden. Auch an uns ergeht die Einladung, uns auf Gottes Liebe einzulassen. Buß- und Betttag ist gut und sinnvoll, wenn es ein Tag ist, an dem wir uns Gott anzuvertrauen. Man könnte so einem Tag auch „Tag des Gottvertrauens“ nennen.

Aber halt! Brauchen wir dazu eigentlich einen besonderen Tag? Nein! Es wäre zu wenig, nur einmal im Jahr einen Tag des Gottvertrauens zu haben. Denn Gottes Liebe ist ja immer für uns da. Der Bußruf des Propheten Jeremia lädt uns ein: Feiert jeden Tag. Denn jeder Tag ist ein Tag des Gottvertrauens.

Eva-Maria Franke

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege bei einem Mitglied unseres Kirchenrates abgeben.

Ulrich Zwingli

500 Jahre reformierte Reformation



Bildnis Zwinglis auf einem Fenster der Heidelberger Universitätskirche

Am 1. Jänner 1484 wurde Ulrich Zwingli in Wildhaus im Kanton St. Gallen geboren. 35 Jahre später wurde der damalige katholische Priester von den Chorherren an das Grossmünster in Zürich berufen. So wie der Thesenanschlag Martin Luthers die Reformation in Deutschland ins Rollen brachte, so leitete der Ruf Zwinglis nach Zürich die Schweizer reformierte Reformation ein. Die Zürcher Landeskirche feiert 2019 ihr Reformationsjubiläum.

Zwinglis Reformation

Bei allen Reformen berief sich Zwingli auf die Bibel. Sie war für ihn die Grundlage seines Glaubens und Handelns. Um die Bibel zu verstehen, brauche der Mensch Bildung, aber es müsse auch der Heilige Geist wirken. Unter seiner Federführung entstand die erste

Gesamtübersetzung von Altem und Neuem Testament auf Deutsch. 2007 ist die letzte Neuübersetzung erschienen, die in reformierten Gemeinden auch in Gebrauch ist.

Abendmahlverständnis

Das reformierte Abendmahlverständnis geht ebenfalls auf Zwingli zurück. Im Zentrum der Feier steht der Gedächtnischarakter, wenn er auch von der Gegenwart Gottes nicht getrennt werden darf. Etwas verkürzt und pointiert könnte man den Unterschied zum römisch-katholischen Verständnis so beschreiben: Nicht Brot und Wein oder Saft wandeln sich, sondern der Mensch, indem er Brot und Wein oder Saft zu sich nimmt, soll sich wandeln und erneuern.

Bilderverbot

Deutlich lässt sich der Einfluss der Zürcher Reformation an den Folgen des biblischen Bilderverbots erkennen. Zürich ließ Bilder und Statuen aus den Kirchen entfernen. Das Wort Gottes sollte im Mittelpunkt stehen. Nichts solle davon ablenken. Bilderanbetung oder Heiligenverehrung sei Götzendienst. Wertvolle Gegenstände wurden verkauft. Der Erlös kam den Armen zugute und wurde verwendet, um diakonische Einrichtungen aufzubauen. Auch heute unterscheiden sich reformierte von lutherischen und katholischen Kirchen durch ihre Bilder- und Schmucklosigkeit. Die meisten Kirchen haben einen schlichten Abendmahlstisch, aber weder Kruzifix noch Altar.

Politik

Ein weiteres Merkmal der Zürcher Reformation ist das besondere Verhältnis von Kirche zur Gesellschaft. Zwingli hatte auf politische Entscheidungen zwar Einfluss, konnte sie aber nicht selbst herbeiführen. Für Zwingli war sein politisches Wirken von seinem Glauben nicht zu trennen. Das weltliche und das geistliche Reich standen unter dem Anspruch der göttlichen Gerechtigkeit. Zwingli ging es nicht um das Seelenheil der Menschen, sondern darum, einen Ort zu schaffen, an

dem der Mensch Ruhe findet. Das ist aber nur möglich, wenn der Einzelne menschenwürdig leben kann, wenn er nicht bedrückt wird und ihm nicht Gewalt angetan wird. Heute zeigt sich dieses Glaubensverständnis in Positionen zu gesellschaftspolitischen Entwicklungen und das Anprangern von Missständen und Fehlentwicklungen

Täufer

Zwingli ist aber nicht grundsätzlich gegen Gewalt. Das zeigt sich im Machtkampf mit innerreformatoren Gegnern, den Täufern. Die Täufer lehnen die Kindertaufe als unbiblisch ab, wollen keine Eide auf Gott schwören und keinen Kriegsdienst leisten. Nach vergeblichen Überzeugungsversuchen billigt Zwingli schließlich ab 1527 die Todesstrafe für seine einstigen Weggefährten.

Schlacht bei Kappeln

Und für ihn gibt es den „gerechten Krieg“, in dem er bereit ist, zu sterben. In den zwei „Kappeler Kriegen“ bekämpfen sich reformierte und „altgläubige“ Kantone. Zwingli wird am 11. Oktober 1531 in der Bürgerkriegsschlacht beim Kloster Kappel zusammen mit 500 weiteren Reformierten getötet. Sein Leichnam wird gevierteilt und verbrannt.

Eva-Maria Franke

KLÜNGELBEUTEL

Krümel vom Tisch des Herrn

Kirchenkabarett

8. November 2019, 19.30 Uhr

Ev.-ref. Kirche Veldhausen

Jesus sprach: „Es ist nicht recht, dass man den Kindern das Brot nehme und gebe es den Hunden.“ Die Frau entgegnete: „Ja, Herr, und doch fressen die Hunde von den Krümeln, die vom Tisch des Herrn herabfallen.“
(Matthäus 15, 26-27)

Lustig mit Anspruch

In seinem Highlights-Programm „Krümel vom Tisch des Herrn“ lädt der KLÜNGELBEUTEL ein zu einer kleinen satirisch-musikalischen Reise durch die schöne bunte Kirchenwelt

Es geht dabei um Fragen wie:

Zu welchem Arzt muss man gehen, wenn man an akutem Protestantismus erkrankt ist?

Kann man theologische Probleme mit kölschen Liedern erklären?

Und wo kann ich reklamieren, wenn an meinem Glauben etwas nicht funktioniert?

Aus der uralten Spannung zwischen Religion und Lachen, Kirche und Kabarett destillieren Ulrike und Wolfram Behmenburg die Zutaten für ihr Programm. Denn Kabarett auf der Grenzlinie von ernst und lustig, fromm und frech - das ist seit jeher ein Markenzeichen des KLÜNGELBEUTEL. Im „Krümel“-Programm wechseln sich Highlights aus früheren Programmen ab mit aktuellen Liedern und Satiren, getreu dem bewährten Motto des Kölner Duos: KLÜNGELBEUTEL ist lustig mit Anspruch.

Das Ensemble

Der KLÜNGELBEUTEL, das sind: Ulrike Behmenburg (Sozialpädagogin) und Wolfram Behmenburg (evangelischer Pfarrer).

Seit fast 30 Jahren und in über 900 Vorstellungen haben die Kölner Kabarettisten das kirchliche und religiöse Leben hierzulande satirisch begleitet und auf KLÜNGELBEUTEL-typische Weise kommentiert. Auch auf Kirchen- und Katholi-

kentagen waren die Kölner „Jecken vor dem Herrn“ regelmäßig präsent, drei Mal sogar auch schon mit kabarettistischen Bibelarbeiten.

Der KLÜNGELBEUTEL darf sich darüber hinaus auch als „ausgezeichnetes“ Kabarett fühlen. Denn im Wettbewerb um die „Honnefer Zündkerze“, den 1. deutschen Kirchenkabarettpreis, war es das Kölner Ensemble, das die begehrte Trophäe 2008 am Ende davontrug.

Beim Ensemble handelt es sich im Übrigen um Menschen, die selber religiös und kirchlich engagiert sind. Ihre Szenen und Satiren sind daher nicht von Besserwissererei oder Häme geprägt, wie manchmal bei außenstehenden Kabarettisten. Eher sind sie im Sinne jener schönen, leicht schrägen Verheißung zu verstehen:

„Selig sind, die über sich selbst lachen können. Sie werden immer wieder ihren Spaß haben.“

Kartenkauf und Reservierungen: Gemeindebüro, Lingener Str. 2, Veldhausen (9-11 Uhr außer donnerstags). Eintritt: 12 € (ermäßigt 8 €).



Hinweis: Büchertisch

Am: 10. November 2019

Im altreformierten Gemein-
dehaus, nach dem Gottes-
dienst mit Kirchenkaffee.



Volkstrauertag (17. November)

Um 11.30 Uhr wird am „Kriegerdenkmal“ an der Mühle in einer Ansprache durch den Bürgerschützenverein der Toten des zweiten Weltkrieges gedacht. Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen in den Schießkeller eingeladen.

An diesem Tag sammelt die Feuerwehr wie jedes Jahr vor den Eingängen beider Kirchen für die „Woche der Blinden“.



Kaufabend im Grenzland-Markt am 21. November

Wie in jedem Jahr, möchte der Frauentreff der ev. ref. Gemeinde ab 16 Uhr die Gelegenheit wahrnehmen, an diesem Abend Lebensmittel für den „Brückenschlag e. V.“ in Emlichheim zu sammeln. Haltbare Lebensmittel und Drogerieartikel werden gerne entgegengenommen.

Für evtl. Geldspenden werden die Frauen des Frauentreffs entsprechende Lebensmittel einkaufen.

Wir danken schon jetzt für Ihre/ eure Unterstützung.

(fm)

Gottesdienste im November 2019

Datum	Ort	Uhrzeit	Prediger, Kollekte
03.11.19	altreformiert	10.00 Uhr Türkollekte: 14.00 Uhr	Pn. Franke mit Abendmahl Kindergottesdienst Hobbit Pn. Franke
03.11.19	reformiert	10.00 Uhr Kollekte:	ÄP. T. Jung, Neuenhaus Kindergottesdienst Schuldnerberatung
10.11.19	gemeinsam bei altreformiert	10.00 Uhr	Lekt. M. Vogel, Laar Kindergottesdienst Büchertisch und Kirchenkaffee
17.11.19	reformiert Volkstrauertag	10.00 Uhr Kollekte:	Pn. Franke Kindergottesdienst Friedhofskapelle
17.11.19	altreformiert Volkstrauertag	10.00 Uhr Kollekte: 14.00 Uhr	P. G. Klompmaker, Bad Bentheim Kindergottesdienst Äußere Mission P. G. Klompmaker
20.11.19	Buß- und Bettag bei katholisch	19.30 Uhr	Team aus den drei Laarer Kirchengemeinden
24.11.19	Ewigkeitssonntag gemeinsam bei reformiert	10.00 Uhr Kollekte:	Pn. Franke mit Taufe Kindergottesdienst Friedhof
24.11.19	altreformiert	14.00 Uhr	P.i.R. Alberts, Nordhorn
01.12.19	reformiert	10.00 Uhr Kollekte:	ÄP. Schüürhuis mit Abendmahl Kindergottesdienst Armutsfonds unserer Kirche
01.12.19	altreformiert	10.00 Uhr Kollekte: 14.00 Uhr	Pn. Franke Kindergottesdienst Patenkind Pn. Franke

Wie lieb sind mir
deine Wohnungen
Herr Zebaoth!
Psalm 84, 2

Lianne Zwaferink-Wemmenhove neue Lektorin



Foto: jv

Seit Anfang des Jahres hat sich Lianne Zwaferink-Wemmenhove zur Lektorin ausbilden lassen und am 1. September einen Gottesdienst geleitet, nach dem der Kirchenrat dann Lianne die Befähigung zum Lektorendienst ausgesprochen und dem Moderamen des Synodalverbands Grafschaft Benrtheim dieses gemeldet hat.

Das Moderamen des Synodalverbands hat Lianne am 24. Septem-

ber mit dem ehrenamtlichen Dienst der Lektorin in der altreformierten Kirchengemeinde Laar beauftragt und eine Urkunde ausgestellt, die im Gottesdienst am 13. Oktober vom Vorsitzenden des Kirchenrates, Jan Hindrik Ekenhorst, und Pastorin Eva-Maria Franke überreicht wurde.

In der Urkunde heißt es: „Wir vertrauen darauf, dass Lektorin Zwaferink-Wemmenhove den ihr

vom Moderamen der Synode übertragenen Dienst gewissenhaft und treu zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen ausübt, Gottes guter Geist ihr Freude und Bereitschaft zur Wortverkündigung schenkt und sie immer wieder die geschwisterliche Gemeinschaft in der Gemeinde Jesu Christi erfährt. Jesus Christus gebe ihr zu allem Wollen das Vollbringen. Er bewahre sie in seiner Gnade und segne ihren Dienst."

Damit üben mit Margarete Vogel, Martin van Zwoll und Lianne Zwaferink-Wemmenhove drei Gemeindeglieder den Lektorendienst in unserer Gemeinde aus. Lianne wird sich nun in den kommenden zwei Jahren weiter zur Ältestenpredigerin ausbilden lassen.

(jv)

Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist.
Es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr.
Und es sind verschiedene Kräfte, aber es ist ein Gott,
der da wirkt alles in allen.

1. Korinther 12,4-6

Danke

Es ist eine gute Tradition geworden, einmal im Jahr alle ehrenamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde zu einem gemeinsamen Frühstück einzuladen, in diesem Jahr am 28. September, vorbereitet von Heidrun A., Fenna H. und Johanne P.

Einige Passagen aus der Begrüßungsrede von Heidrun A.: „Wir

freuen uns, euch alle heute Morgen begrüßen zu dürfen. [...] Ihr und alle ehrenamtlich und angestellte Tätigen unserer Gemeinde tragt dazu bei, dass es diese Gemeinde gibt und dass Leben in ihr ist. Ohne Ehrenamtshilfe gelänge dies nicht.

[...] Gut 60 Personen haben wir hier in unserer Gemeinde, die mit-

helfen, sich engagieren, organisieren, planen und körperlichen bzw. handwerklichen Einsatz zeigen. Dies alles geschieht ja sozusagen in eurer Freizeit, nach der Arbeit, nach der Schule, einfach so. Viele sind in mehreren Bereichen unterwegs und da geht es von Kinderhort, Kigo bis zum Seniorentreff, Besuchsdienstkreis, Finanzausschuss, Homepagepflege, dem Küsterdienst, um nur einige Aufgaben zu nennen. [..]

Und so leistet jeder und jede wertvolle Arbeit und bringt sich so gut ein, wie er/sie es kann. Es muss ja nicht jeder alles können, und das ist auch gut so. Denn wir dürfen darauf vertrauen, dass wir nicht allein unterwegs sind, sondern dass Gott immer mit uns geht, dass er uns unterstützt, uns trägt und ermutigt."

Abschiedsworte gab es für Gerda K. sowie Jantine und Heinrich K.,

die viele Jahre in unserer Gemeinde tätig waren.

Dazu noch einmal Heidrun: „Gerda gehörte seit 2009 bis vor Kurzem zum Besuchsdienstkreis. Du hast in den Jahren viele Besuche bei Schwestern und Brüdern unserer Gemeinde getätigt. Nun bist du nach Nordhorn gezogen.

Auch ihr beiden, Jantine und Heinrich, wart lange hier, auch mit helfender Hand unterwegs. Jantine, du als Reinigungskraft in der Kirche und in den Gemeinderäumen und Heinrich bei der Pflege der Außenanlagen und beim Verteilen der Gemeindebriefe. Wir danken euch drei ganz herzlich und wünschen euch in euren neuen Gemeinden in Nordhorn und Emlichheim alles Gute und Gottes Segen."

(jv)



Foto: jv



Lieder erraten	Bibel	Stadt/ Land/ Fluss	Querbeet	Aktion
20	20	20	20	20
40	40	40	40	40
60	60	60	60	60
80	80	80	80	80
100	100	100	100	100



Der Spieleabend in den Herbstferien hat uns wieder viel Spaß gemacht.

Anfangs haben wir in drei Gruppen gegeneinander „Der große Preis“ gespielt, indem sich jede Gruppe aus verschiedenen Kategorien, wie „Stadt, Land, Fluss“, „Lieder erraten“, „Bibel“, „Querbeet“ und „Aktion“ Punkte ersammeln konnte. Hierzu musste geraten, Pantomime gespielt, Wissen eingesetzt oder Aufgaben erfüllt werden, um zu möglichst vielen Punkten zu kommen. Hierbei

waren die Gruppen ganz eifrig und es gab Einiges zu lachen....

Nach der Kaffee-/Tee- und Trinkpäckchen-Pause mit leckerem Apfelkuchen und Muffins wurden dann noch mitgebrachte Spiele, wie z.B. Esel, Rummikub und Triominos gespielt. Und so war es ein schöner Abend in Gemeinschaft von Jung und Alt.

Heidrun A. u. Janet Z.

Unsere Termine		
Frauenkreis	Mittwoch, 13. November Fragen, Themen, Wahl	14.30 Uhr
Jungeschar	Dienstag, 5. November bei reformiert Mittwoch, 13. November bei altreformiert Dienstag, 19. November bei reformiert Mittwoch, 27. November bei altreformiert	15.30 Uhr 18.00 Uhr 15.30 Uhr 18.00 Uhr
Gemeindebrief	Montag, 4. November Redaktionssitzung Sonntag, 10. November Redaktionsschluss	17.45 Uhr
Loarscher Keller	Freitag, 1. und 29 November	18 Uhr
Kirchenrat	Mittwoch, 6. November Synode in Veldhausen Samstag, 9. November Gemeinsame Synode der Synodalverbände Grafschaft Bentheim der ERK und der EAK in Nordhorn Mittwoch, 13. November Kirchenratssitzung	9 Uhr 8.30 Uhr 20 Uhr
Ausstellung	noch bis 11. November „Lebens.Raum Psalmen" im Kreuzgang des Klosters Frenswegen Öffnungszeiten: werktags 9-18.30 Uhr; samstags/sonntags 10-19 Uhr (siehe September-Gemeindebrief)	
Konfirmanden- unterricht	Mittwoch, 6., 13., 20., 27. November Gruppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4	15.30 - 16.15 16.45 - 17.30 17.30 - 18.15
Altpapiercont.	Mittwoch, 13. November bei der altreformierten Kirche	

Freu dich von Herzen über dich selbst

Mach
mit!

Freude kann man nicht anordnen. Schon gar nicht über sich selbst. Allerdings kannst du dich für die Freude öffnen. Du kannst dir klar machen, dass Gott, dein himmlischer Vater, dich so geschaffen hat, wie du bist. Als du getauft wurdest, hat er zu dir deutlich „Ja!“ gesagt. Und das gilt. Egal, was die andern sagen. Egal auch, was du manchmal über dich denkst. So steht es in der Bibel. Und Gott steht zu seinem Wort.

Vgl. Psalm 139,14: Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Vom Seniorentreff

Inzwischen liegen eine Reihe von den zweimonatlichen Seniorentreffs hinter uns:

Zuletzt am 16. Oktober: Gedenken an “140 Jahre altreformierte Kirche in Laar” mit Hilfe einer Fotoschau..

Davor am 21. August eine Begegnung mit 22 Senioren/Seniorinnen der reformierten Gemeinde Lage, ein Gegenbesuch unseres Besuches in Lage.- Jüngere Frauen aus unserer Gemeinde sorgten dankenswerterweise für die Bedienung.

Schon jetzt laden wir ein zum nächsten Seniorennachmittag, zur Adventsfeier, am Mittwoch, den 18. Dezember 2019 mit unserer Pastorin Frau Franke.

i. A. Albert A.

Unsere Termine		
Posaunenchor	Jeden Montag	20.00 Uhr
Singkreis	Dienstag, 5. und 19. November Übungsabend	20.00 Uhr
Frauentreff	Montag, 11. November zu Gast Pastor Veldmann	19.30 Uhr
Frauenkreis	Donnerstag, 21. November Kegeln bei Middendorf	14.30 Uhr
Seniorenkreis	Dienstag, 12. November Spielenachmittag	14.30-16.30
Konfirmanden- unterricht	Mittwoch, 6., 13., 20., 27. November Gruppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4 im altreformierten Gemeindehaus	15.30 - 16.15 16.45 - 17.30 17.30 - 18.15
Jungschar I	Dienstag, 5. November bei reformiert Mittwoch, 13. November bei altreformiert Dienstag, 19. November bei reformiert Mittwoch, 27. November bei altreformiert	15.30 Uhr 18.00 Uhr 15.30 Uhr 18.00 Uhr
Loarscher Keller	Freitag, 1. und 29. November	18.00 Uhr
Kigo-MAK	Mittwoch, 6. und 20. November	20.00 Uhr
Gemeindevertre- tung	Montag, 4. November gemeinsam mit dem Kirchenrat	19.30 Uhr
Kirchenrat	Montag, 4. November gemeinsam mit der Gemeindevertretung	19.30 Uhr
Altpapiercont.	Mittwoch, 13. November bei der altreformierten Kirche	

Der Haushaltsplan liegt zur Einsicht vom 5. bis zum 19. November bei unserer Rechnungsführerin Judith L. aus. Es wird um kurze telefonische Voranmeldung gebeten. (at)

Kollekten und Spenden

29.09.2019	Flüchtlingshilfe	260,46 €
06.10.2019	Brot für die Welt	1554,60€

Der Erlös vom Gemeindefest betrug 1.393,23 € je zur Hälfte für die Wilfried-Jeurink-Stiftung (Mühle Krage) und für unsere Kirchenkasse.	Gesamt: 1.393,23 €
---	-----------------------

Wir danken allen Spendern für ihre Gaben.



Wir danken herzlich allen fleißigen Helfern und allen großzügigen Spendern, die es ermöglicht haben, den Abendmahlstisch zu Erntedank so schön schmücken zu können.

Im November

Stärke wünsche ich dir,
das ganze Bild anzusehen,
das dich zeigt,
so, wie du bist.

Momente wünsche ich dir,
in denen du
nichts mehr
verleugnen musst.

Damit du sagen kannst:
Auch das bin ich:
Schwächen und Fehler:
Sie gehören zu mir.

Ich wünsche dir,
dass du spürst,
wie versöhnlich du wirst,
wenn du dich versöhnst
mit dir selber.

TINA WILLMS



Foto: Lehmann

Impressum

Gemeindebrief der

Ev.-ref. und der Ev.-altref. Kirchengemeinden Laar

Redaktion: Simon Altena (sa), Jan Hurink (jh), Vincent Langius (vl),

Frieda Meppelink (fm), Anja Trüün (at) und Johann Vogel (jv)

Layout: Anja Trüün

Homepage: www.laar.reformiert.de und www.altreformiert-laar.de

Auflage: 500 Exemplare

Druck: WirmachenDruck.de, 71522 Backnang

Redaktionsschluss für die Dezember- /Januarausgabe: 10. November